

Südamerikaanlage und Eulenlehrpfad

Tierpark Bad Liebenstein | Erweiterung geplant / Voranfrage eingereicht / Nachwuchs wird derzeit präsentiert

Bad Liebenstein – Der Tierpark in Bad Liebenstein ist für Familien ein beliebtes Ausflugsziel. Über 250 Tiere – von Alpakas, Kängurus und Erdmännchen bis hin zu Weißbüschelaffchen – können aus unmittelbarer Nähe beobachtet werden.

Durch die kurzen Fußwege ist der Park zudem überschaubar. „Genau das ist unser Vorteil“, sagt Tierparkleiter Udo Bleske. Gerade für Kinder und ältere Gäste, die nicht so weit laufen können, bietet das Areal optimale Bedingungen. Doch nicht zwangsläufig auch für die Tiere, meinen die Mitglieder des Tierpark-Fördervereins. Gerade für die Lamas, Nandus und Maras wünschen sie sich deutlich mehr Platz. Doch das kostet alles viel Geld – darüber ist sich der Verein auch im Klaren. Stück für Stück wollen sie jedoch ihr Ziel erreichen. Dazu wurde bereits vor zwei Jahren

das Nachbargrundstück im Nordwesten des Tierparks über eine Kreditfinanzierung erworben. Platz hat man nun genug, denn das Areal bietet eine Gesamtfläche von etwa 3,7 Hektar. Deshalb arbeiten die Vereinsmitglieder derzeit auch zielstrebig an der Aufteilung des Grundstücks und an der Umsetzung ihrer Pläne. Doch eines nach dem anderen. Wie das gesamte Areal zukünftig genutzt werden könnte, sei noch offen. Aber es gebe viele Ideen, erzählt der Tierparkleiter. Aus Kostengründen seien vorerst lediglich eine Südamerikaanlage und ein Eulenlehrpfad geplant. Eine Voranfrage zur Bebauung des Grundstücks liegt dem Bauamt im Landratsamt Wartburgkreis bereits seit Februar vor, informiert Bleske. In der Südamerikaanlage, einem Gemeinschaftsgehege mit Stallung, könnten dann die Lamas, Nandus und Maras unterkommen. Für den Eulenlehrpfad sind nach Aussage des Tierparkleiters vier Volieren vorgesehen, in denen Schneeeulen, Uhus, Bartkäuze und Schleiereulen ein neues Zuhause finden könnten. Zudem könne der Pfad mit zahlreichen Thementafeln bestückt werden und somit auch eine Erweiterung zum bereits vorhandenen „grünen Klassenzimmer“ darstellen.

Um die Kosten nicht unnötig in die Höhe zu treiben, sollen unter anderem abgebaute Materialien verwendet werden. Dazu habe der Verein vor einigen Wochen eine nicht mehr genutzte Scheune zurückgebaut. Das Holz und die Ziegel seien noch in einem sehr guten Zustand,



Wenn das flugunfähige Nandupaar gemeinsam durchs Gebüsch schreitet, geht es etwas eng zu. Die neue Anlage soll Abhilfe schaffen.

Foto: Katrin Lublow

sagt Bleske. Das könne noch wunderbar verarbeitet werden. Durch die Verlegung der Tiere auf das neue Grundstück, könnten im Tierpark mehr Freiflächen entstehen, die das Gesamtgebilde etwas auflockern würden.

Nicht nur für den Tierpark, auch für die Hotels und Gast-

stätten in Bad Liebenstein wäre die Erweiterung eine Bereicherung, ist Udo Bleske überzeugt. „Denn ein attraktiver Tierpark lockt automatisch auch viele Gäste von außerhalb an.“

Derzeit präsentiert der Tierpark seinen Nachwuchs. So können die kleinen Kängurujungen, die noch etwas schüch-

tern aus den Beuteln ihrer Mamas heraus schauen, und zwei winzige Weißbüschelaffchen bestaunt werden. Zudem hat die Sporenschildkröte Eier gelegt, die derzeit jedoch noch im Brutkasten liegen. Aber in etwa einem Monat kann sich auch die Sporenschildkröte über Nachwuchs freuen.

kl

Tierparkfest

Am 16. Mai feiert der Tierpark in Bad Liebenstein von 10 bis 18 Uhr sein traditionelles Tierparkfest. Dazu wird Sport, Spiel und Spaß geboten. Es wird ein Zauberer da sein, die jüngsten Besucher können sich beim Kinderschminken in wilde Tiere verwandeln, auf dem Pony eine Runde übers Gelände reiten oder sich am Torwandschießen ausprobieren. Zudem können die Besucher miterleben, wie reine Alpakawolle am Spinnrad verarbeitet wird.